

Osterkrone ziert Angertisch

Drittes Jahr in Folge: Jestädter montieren Gebilde für bevorstehendes Fest in Ortsmitte

JESTÄDT. Mit vereinten Kräften und im Gänsemarsch transportierten einige Mitglieder vom Heimatverein Jestädt die geschmückte Osterkrone vom Lagerraum in der Klingenstrasse zum Dorfmittelpunkt am Anger. Auf dem dortigen Angertisch fand die mit Grünzeug und bunten Eiern geschmückte Krone ihren Platz.

„Seit drei Jahren gibt es sie nun schon. Josef Zolda, der leider schon verstorben ist, hat das Metallgerüst seinerzeit gefertigt, und unsere Mitglieder Heidi Ehardt, Monika Wunsch und Karla Zimmer haben den künstlichen Schmuck angelegt“, sagt die Vorsitzende Ingeburg Seeger zur Entstehung der Krone. Sie selbst habe noch einige Baumstämme mit Osterhasenmotiven bemalt. Das Aufstellen war trotz eisiger Kälte mit einem interessanten Nachmittag verbunden.

Zunächst trafen sich die

Mitglieder in der alten Schmiede von Ernst Hölzerkopf, wo Ortschronist Heinrich Hogelucht einen Vortrag über das Schmiedewesen in Jestädt hielt und dabei in besonderem Maße auf das von der Familie Hölzerkopf gepflegte Handwerk einging. „Das Schmiedehandwerk gehört zu den ältesten Berufen der Menschheit. Schon vor 5000 Jahren begann die Eisenzeit und der Bronzeschmied hatte einen neuen Rohstoff“, führte Hogelucht aus und verdeutlichte, dass es in Jestädt immer eine Schmiede gab, seit der Ort bestehe.

„Im Jahre 1900 baute Friedrich Hölzerkopf den Betrieb auf, den Sohn Willi 1951 übernahm und bis zu seinem Tod in 2001 betrieben hat. Noch heute nutzt Willis Sohn Ernst das Gebäude als Metallkünstler“, erklärte der Dorfchronist und endete mit dem Gedicht „Der Schmied“ von Ludwig Uhland. (dt)



Ziert den Angertisch in Jestädt: die Osterkrone. Transportiert und aufgestellt haben sie (stehend von links) Cornelia Sauer, Karin Hottenrott, Ingrid Richter, Harald Schindewolf, Gerhard Pippert, Kathi Malcher und Siegfried Richter sowie (vorne von links) Elke Triller, Waltraud Höttges und Ingeburg Seeger.

Foto: Triller